KT-Drucks. Nr. 209/2021

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent
Thomas Wagner
Telefon 07031-663 1589
Telefax 07031-663 1589
t.wagner@lrabb.de

Az:
14.09.2021

Vermeidung von Staus auf der A 81 durch flexible Terminplanung für Pflegeeinsätze
- Beantwortung des Antrags der Kreistagsfraktion der Freien Wähler vom 15.07.2021

Anlage 1: Antrag der Fraktion Freie Wähler vom 15.07.2021

Antrag

Das Landratsamt Böblingen - Straßenbauamt regt bei den zuständigen Dienststellen an, dass während der mehrjährigen Bauzeit notwendige Pflege- und Reparatureinsätze entlang der A 81 soweit möglich zu verkehrsärmeren Zeiten, z.B. auch am Samstag, erfolgen.

Im Anschluss wird im UVA berichtet.

Stellungnahme

Der o.g. Antrag zielt darauf ab, dass das Landratsamt - Straßenbauamt seinen Einfluss geltend macht und bei den zuständigen Stellen der Straßenbauverwaltung darauf hinwirkt, dass notwendige Unterhaltungsarbeiten entlang der A 81 während des mehrjährigen Ausbauzeitraums im Zuge der Überdeckelung und Verbreiterung der Fahrbahn soweit als möglich in verkehrsärmeren Zeiten, aber auch am Wochenende, erfolgen.

Grundsätzlich ist – wie in der Antragstellung dargelegt - der Beginn des Ausbaus der A 81 sehr zu begrüßen, auch wenn damit wahrscheinlich die Anzahl der baustellenbedingten Staus und Unfälle zunehmen wird. Diese Infrastrukturmaßnahme ist für die Wirtschaft im Landkreis und der Region trotzdem unabdingbar und auch aus verkehrlicher Sicht zwingend notwendig, um auch in Zukunft zu gewährleisten, dass Ziele im Landkreis zeitnah und staufrei erreicht werden können.

Die mehrjährige Bauphase wird zweifelsohne für alle Beteiligte und Betroffene sicherlich vielfach zu einer Geduldsprobe werden. Umso wichtiger ist es, die Abläufe rund um die Baumaßnahme, wie zum Beispiel Instandsetzungs- und Unterhaltungsmaßnahmen, aber auch notwendige Pflegemaßnahmen optimal zu koordinieren und bestmöglich an den Bauprozess anzupassen.

Die A 81 wird von der Autobahnmeisterei Herrenberg unterhalten. Die Rückfrage dort ergab, dass bereits jetzt die Arbeiten nach dem Leitfaden zum Arbeitsstellenmanagement auf Bundesautobahnen durchgeführt werden. Dieser Leitfaden enthält klare Empfehlungen zur Wahl der Ausführungszeiträume für notwendige Arbeitsstellen / Arbeitseinsätze unterschiedlicher Dauer unter Abwägung verkehrlicher und baulicher Aspekte nach volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Im Einzelnen:

- Es sind vorrangig verkehrsschwache Zeiten zu nutzen.
- In Abhängigkeit von der Maßnahmenart sind auch Arbeiten in den Nachtstunden möglich.
- Die ermittelten Zeitfenster sind auch einem Auftragnehmer verbindlich vorzugeben.
- Bei auftretenden Verkehrsstörungen sind die Arbeiten zu unterbrechen.
- Sofern an Werktagen keine geeigneten Zeitfenster gefunden werden, soll die Durchführung an Wochenenden geprüft werden. Dabei ist insbesondere auch die Lärmvermeidung zu berücksichtigen.

Der Straßenbetriebsdienst des Bundes verfügt somit über alle erforderlichen Instrumente für eine flexible Gestaltung der Arbeitsprozesse zwecks Reduzierung und Vermeidung der Beeinträchtigungen während des A 81 Ausbaus. Diese Regularien werden – so die Auskunft der KollegInnen der Autobahnmeisterei - auch angewandt und zur Vermeidung von überflüssigen Staus zweckentsprechend eingesetzt.

Der Autobahnbetriebsdienst sowie der Straßenbetriebsdienst des Landkreises stehen in kommenden 4-5 Jahren ohne Zweifel vor großen Herausforderungen im Arbeitsalltag. Verkehrsbeeinträchtigungen werden auch unter optimalen Voraussetzungen nicht immer vermeidbar sein, da es sich bei dem betroffenen zweispurigen Abschnitt der A 81 um einen verkehrlich extrem hoch belasteten Straßenabschnitt handelt, der bereits seit langem staugefährdet ist.

Sie können jedoch sicher sein, dass die KollegInnen der Autobahnmeisterei bei der Planung und Durchführung der notwendigen Maßnahmen im Rahmen der Abwägung geeignete

Arbeitszeiten festlegen und damit das Interesse der Wirtschaft, als auch der Bürger, an einem möglichst reibungslosen Verkehrsgeschehen, angemessen berücksichtigt wird.

Das Straßenbauamt steht hier in engem Kontakt mit den KollegInnen der Autobahnmeisterei und leitet zur Vermeidung von unnötigen Verkehrsstörungen eigene Wahrnehmungen und Beobachtungen, z.B. von Staus, bedingt durch Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen, selbstverständlich zeitnah an die Kollegen der Autobahnmeisterei weiter.

Insofern ist davon auszugehen, dass durch die aufgezeigten Maßnahmen der Intention des Antrags Rechnung getragen wird.

R. Bernhard

Roland Bernhard